

*English version below*

Nach einem 40-jährigen Diplomatenleben, in dem Musik und Schreiben nicht mehr als Hobbys sein konnten, sind diese Tätigkeiten mit Eintritt in den Ruhestand 2019 in den Vordergrund getreten. Mein besonderes Interesse gilt seit 2014 einem auch heute noch in der Öffentlichkeit vielfach unterschätzten Instrument, der Mundharmonika. Sie wurde in den 1820er-Jahren in deutschen Ländern erfunden, und in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts zu einem industriell gefertigten Produkt, dessen Herstellung jahrzehntelang mehreren tausend Menschen ihr Einkommen sicherte.

Die US-amerikanische Musikwelt hat an der heutigen Bedeutung der Mundharmonika den größten Anteil. Mit innovativen Spieltechniken machten afroamerikanische Bluesmusiker sie Anfang des 20. Jahrhunderts zu einem ihrer wichtigsten Ausdrucksmittel. Die spätere Verwendung der Harp in der klassischen Musik, in Jazz, Country und Soul hatte ihren Ursprung ebenfalls in den USA. Gleiches gilt für Anleitungen zum Selbststudium, die Systematik des chromatischen Spiels auf der diatonischen Mundharmonika, und ihre individuelle Nachbearbeitung (Customizing).

Ich habe insgesamt 10 Jahre in den USA gelebt und meine, dass die deutsch-amerikanischen Beziehungen zu wertvoll sind, um vernachlässigt zu werden. Der kulturelle Bereich wird dabei oft übersehen. Doch zeigen sich gerade hier, mit der Mundharmonika als Beispiel für eine einmalige Symbiose aus deutscher Hardware und amerikanischem Sound, faszinierende Verbindungen.

Folgende zwei Romane von mir widmen sich dem Thema:

*Monika's Blues - On the Trail of the German Harmonica and African-American Blues Culture* (NCSA Literatur Indianapolis, 2017)

und

*Kein falscher Zungenschlag: Black Music Matters* (Amazon/Kindle und bod.de, 2020)

Seit Ende 2020 biete ich zum Thema musikalische Lesungen an.

*English version*

After my retirement from a 40-year diplomatic career in 2019, music and writing have turned from hobbies into main activities. Since 2014 I have focused on the harmonica, which remains in general public opinion a much underestimated instrument. It was invented in German lands in the 1820s. From the second half of the 19th century on its industrial mass production provided thousands of jobs for decades.

U.S. musicians have made the greatest contribution to today's significance of the harmonica. At the start of the 20th century African American Blues players used innovative techniques to make it one of their most important means of expression. The later usage of the harp in classical music, jazz, country and soul had its origin also in the U.S. The same holds for learning instructions, the systematics of playing chromatic on a diatonic harp and its customizing.

Overall I have spent 10 years of my life in the U.S. I believe that German-American relations are too precious to be neglected. Cooperation in the cultural field is often overlooked. Yet it is exactly here, with the example of the harmonica as a unique symbiosis of German hardware and American sound, where one can discover fascinating interconnections.

The following two novels of mine deal with this topic:

*Monika's Blues - On the Trail of the German Harmonica and African-American Blues Culture* (NCSA Literatur Indianapolis, 2017)

and

*Kein falscher Zungenschlag: Black Music Matters* (Amazon/Kindle und bod.de, 2020)

Since the end of 2020 I have been offering musical readings.